

WEARABLES UND FITNESS-APPS

CATI-Fragebogen¹ (Dual Frame 70:30); 14+ in Deutschland, die das Internet nutzen, $N = 1.055$

Einführung: Bei unserer Befragung geht es um das Thema der sogenannten Wearables und Fitness-Apps. Wir meinen damit tragbare Kleincomputer, mit denen Körperdaten aufgezeichnet werden können (also Puls, Körpertemperatur, vergangene Schritte, Kalorienverbrauch usw.), zum Beispiel Fitness-Armbänder und Fitness-Uhren bzw. Smartwatches oder Sensoren in der Kleidung. Die gewonnenen Daten können über eine App oder über das Smartphone unmittelbar angezeigt und über soziale Netzwerke auch geteilt werden.

1. Von welchen der folgenden Geräte bzw. Anwendungen haben Sie schon einmal gehört, gesehen oder gelesen?

- Wearable mit Fitness-App
- Fitness-App nur mit Smartphone, also ohne Extra-Gerät
(nein, nichts davon, weiß nicht)

2. Nutzen Sie eine der folgenden Geräte bzw. Anwendungen?

Ja, nein, (weiß nicht)

- Wearable mit Fitness-App
- Fitness-App nur mit Smartphone, also ohne Extra-Gerät

3. Welche der folgenden Wearables nutzen Sie?

- Smartwatch
 - Fitness-Armband
- (nichts davon)
(weiß nicht)

4. Und gibt es noch andere Wearables, die Sie nutzen? (offene Frage)

5. Aus welchen Gründen nutzen Sie das Wearable? Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie zu?

- Sportliche Aktivitäten messen, Training überwachen
- Sich mit anderen über Social Media wie Facebook oder Instagram austauschen
- Blutdruck und Puls kontrollieren, medizinische Überwachung
- Routen planen, auswerten, nachvollziehen; Orientierungshilfe bei unbekanntem Strecken
- Kalenderfunktion, Erinnerung, Wecker, Kontakte, E-Mail, Anrufe entgegen nehmen
- Bargeldloses Bezahlen
- Spiele, Musik
- Überwachung von Kindern oder älteren Menschen
- Persönliche Angebote/Rabatte

Sonstige Gründe, und zwar: _____

(nichts davon)
(weiß nicht)

¹ Die Fragen wurden teilweise gefiltert; der Fragebogen enthielt über die hier aufgeführten Inhalte hinaus auch Fragen, die im Kontext der aktuellen Untersuchung nicht analysiert wurden (z. B. Fragen, die nicht in direktem Zusammenhang zur Thematik stehen). Für weitere Informationen s. Moll, Schulze, Rusch-Rodosthenous, Kunke, & Scheibel, 2017.

6. Welche Fitness-App nutzen Sie am häufigsten? (offene Frage mit vorkodierten Antworten)

- Runtastic
 - Runkeeper
 - MyFitnessPal
 - S Health
 - Schrittzähler Accupedo
 - Pedometer
 - Komoot
 - Gymondo
 - FitBit
 - Microsoft Health
 - Garmin Connect
 - Lifesum
 - 7 Minute Workout Challenge
- Andere, und zwar: _____
(weiß nicht)

7. Wie häufig nutzen Sie diese Fitness-App?

- täglich / ständig
 - mehrmals pro Woche
 - einmal pro Woche
 - alle 2 Wochen
 - monatlich
 - seltener
- (weiß nicht)

8. Aus welchen Gründen nutzen Sie eine Fitness-App? Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie zu?

- Sportliche Aktivitäten messen, Training überwachen
- Sich mit anderen über Social Media wie Facebook oder Instagram austauschen
- Blutdruck und Puls kontrollieren, medizinische Überwachung
- Routen planen, auswerten, nachvollziehen; Orientierungshilfe bei unbekanntem Strecken
- Kalenderfunktion, Erinnerung, Wecker, Kontakte, E-Mail, Anrufe entgegen nehmen
- Bargeldloses Bezahlen
- Spiele, Musik
- Überwachung von Kindern oder älteren Menschen
- Persönliche Angebote/Rabatte

Sonstige Gründe, und zwar: _____
(nichts davon)
(weiß nicht)

9. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie künftig die folgenden Geräte bzw. Anwendungen nutzen werden:

sehr wahrscheinlich, eher wahrscheinlich, eher unwahrscheinlich oder sehr unwahrscheinlich?

- Wearable mit Fitness-App
- Fitness-App nur mit Smartphone, also ohne Extra-Gerät

10. Welche der folgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie Fitness-Apps bzw. Wearables nicht nutzen würden? Bitte nennen Sie mir alle Gründe, die auf Sie zutreffen. (offene Frage mit vorkodierten Antworten)

- Die Geräte bzw. die Apps sind mir zu teuer.
- Ist mir zu aufwändig.
- Ich Sorge mich darum, was mit den Daten geschieht.
- Ich lehne generell die Digitalisierung des Alltags ab.
- Ich habe kein Interesse an Fitness-Aktivitäten
- Ich habe kein Interesse an Technik.
- Mein derzeitiges Smartphone bzw. Mobiltelefon ist dafür nicht geeignet.
- Ich finde die Geräte generell nicht schön.
- Die Bedienung ist mir zu schwierig.
- So ein Wearable ist mir zu sperrig zu tragen.

(nichts davon)
(weiß nicht)

11. Und gibt es noch weitere Gründe, warum Sie Fitness-Apps bzw. Wearables nicht nutzen würden? (offene Frage)
12. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen zum Thema Umgang mit persönlichen Informationen vor.² Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie ihr:

voll und ganz zustimmen, weitgehend zustimmen, weniger zustimmen oder gar nicht zustimmen.

- Ich bin besorgt, dass zu viele persönliche Informationen online über mich gesammelt werden.
- Ich bin besorgt, dass meine persönlichen Informationen ohne meine Erlaubnis mit anderen Unternehmen geteilt werden.
- Ich bin besorgt, dass fälschlicherweise Informationen über mich gespeichert werden, die gar nicht auf meine Person zutreffen.
- Ich bin besorgt, dass meine persönlichen Informationen nicht ausreichend vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.
- Es stört mich, dass ich keine Kontrolle über die persönlichen Informationen habe, die ich online preisgebe.
- Es stört mich, dass ich nicht weiß, wie meine online preisgegebenen persönlichen Informationen genutzt werden.
- Die meisten Online-Dienste sind vertrauenswürdig in Bezug auf den Umgang mit meinen persönlichen Informationen.
- Die meisten Online-Dienste behalten beim Umgang mit meinen persönlichen Informationen meine Interessen im Auge.
- Generell finde ich es riskant, meine persönlichen Informationen online preis zu geben.
- Meine persönlichen Informationen online preis zu geben, bringt viele unerwartete Probleme mit sich.

13. Im Folgenden werden einige Situationen beschrieben, die bei der Nutzung von Wearables und Fitness-Apps kurz- oder langfristig auftreten könnten.³ Bitte versetzen Sie sich in die jeweilige Situation und schätzen Sie ein, für wie wahrscheinlich Sie es halten, dass Daten auf diese Art und Weise verwendet werden:

sehr wahrscheinlich, eher wahrscheinlich, eher unwahrscheinlich oder sehr unwahrscheinlich.

- Eine unbekannte Person verbindet sich mit Ihrem Wearable, um Ihre Fitness-Daten auszulesen.
- Ihre Fitness-Daten der letzten Woche werden automatisch auf Ihrem Facebook-Profil gepostet, darunter Ihre zurückgelegten Schritte und verbrannten Kalorien.
- Auf Basis Ihrer Fitnessdaten erhalten Sie auf Sie persönlich zugeschnittene Werbung.
- Ein Bekannter zahlt wegen seines ungesunden Lebensstils einen höheren Krankenkassentarif als Sie, denn er hat ein größeres Risiko krank zu werden.
- Sie haben längere Zeit keinen Sport gemacht, und ihre Aktivitätsdaten werden an ihre Krankenkasse übermittelt. Daraufhin erhöht sich Ihr Krankenkassenbeitrag.
- Ihr Arbeitgeber zahlt zukünftig solchen Mitarbeitern eine Bonus-Prämie, die sich in ihrer Freizeit viel bewegen und das mit ihren Wearable-Daten nachweisen.
- Sie beobachten einen Überfall, für den Sie als Zeuge vor Gericht aussagen sollen. Um zu überprüfen, ob Sie wirklich zur relevanten Uhrzeit am Tatort waren, werden Daten Ihres Wearables ausgelesen.

14. Abschließend geht es noch einmal um mögliche Situationen, die bei der Nutzung von Wearables auftreten können. Versetzen Sie sich bitte wieder in jede Situation hinein, und beurteilen Sie, wie Sie es persönlich finden würden, wenn Daten auf diese Art und Weise verwendet würden:

völlig in Ordnung, eher in Ordnung, eher nicht in Ordnung oder überhaupt nicht in Ordnung.

- Eine unbekannte Person verbindet sich mit Ihrem Wearable, um Ihre Fitness-Daten auszulesen.
- Ihre Fitness-Daten der letzten Woche werden automatisch auf Ihrem Facebook-Profil gepostet, darunter Ihre zurückgelegten Schritte und verbrannten Kalorien.
- Auf Basis Ihrer Fitnessdaten erhalten Sie auf Sie persönlich zugeschnittene Werbung.
- Ein Bekannter zahlt wegen seines ungesunden Lebensstils einen höheren Krankenkassentarif als Sie, denn er hat ein größeres Risiko krank zu werden.
- Sie haben längere Zeit keinen Sport gemacht, und ihre Aktivitätsdaten werden an ihre Krankenkasse übermittelt. Daraufhin erhöht sich Ihr Krankenkassenbeitrag.

² Die Items wurden der Fragebogenbatterie von Hong & Thong (2013) entnommen, aus dem Englischen übersetzt und auf verständliche Formulierungen hin angepasst.

³ Die Situationen wurden entweder auf Basis bekannt gewordener Präzedenzfälle formuliert, bei denen Wearable- und Fitness-App-Daten von Dritten genutzt wurden (z.B.: Nutzung der Daten zu Beweis Zwecken in Gerichtsverfahren, s. z.B. Olson, 2014), oder in Anlehnung an gesellschaftliche Szenarien beschrieben, die sich aus Sicht des Verbraucherschutzes kurz- oder langfristig ergeben können (z.B.: Nutzung von Fitness-Daten durch Krankenkassen und Arbeitgeber).

- Ihr Arbeitgeber zahlt zukünftig solchen Mitarbeitern eine Bonus-Prämie, die sich in ihrer Freizeit viel bewegen und das mit ihren Wearable-Daten nachweisen.
- Sie beobachten einen Überfall, für den Sie als Zeuge vor Gericht aussagen sollen. Um zu überprüfen, ob Sie wirklich zur relevanten Uhrzeit am Tatort waren, werden Daten Ihres Wearables ausgelesen.

Quellen

Moll, R., Schulze, A., Rusch-Rodosthenous, M., Kunke, C., & Scheibel, L. (2017). Wearables, Fitness-Apps und der Datenschutz – Alles unter Kontrolle? Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. (Hrsg.). <http://www.marktwaechter.de/digitale-welt/marktbeobachtung/wearables-und-fitness-apps>

Olson, P. (2014, 16.11.). Fitbit data now being used in the courtroom. *Forbes*. Abgerufen von <http://www.forbes.com/sites/parmyolson/2014/11/16/fitbit-data-court-room-personal-injury-claim/#182387b209f8> [Stand: 02.02.2017].